

KINO TRAUMSTERN

Februar 2020

IN LICHT Filme Theater Musik
Gießener Straße 15 Telefon 0 64 04 / 38 10

EUROPA CINEMAS
MEDIA-PROGRAMME OF THE EUROPEAN UNION

Matinée / Nachmittag	Vorstellung 1	Vorstellung 2	Vorstellung 3	
<p>Samstag und Sonntag um 15.30 Uhr</p> <p>INVISIBLE SUE PLÖTZLICH UNSICHTBAR</p> <p>Matinée am Sonntag um 12 Uhr und Montag bis Mittwoch um 16.30 Uhr</p> <p>DAS GEHEIME LEBEN DER BÄUME</p> <p>Donnerstag bis Samstag um 15 Uhr</p> <p>ENKEL FÜR ANFÄNGER Ein Film von Wolfgang Groos</p> <p>Sonntag um 15 Uhr</p> <p>ROTSCHÜHCHEN UND DIE SIEBEN ZWERGE</p> <p>Matinée So. 9. um 12 Uhr</p> <p>IN SEARCH OF HITLER DAS ROSA KANINCHEN STAHL</p> <p>Montag bis Freitag um 15 Uhr</p> <p>Shaun das Schaf DER FILM UFO-ALARM</p> <p>Matinée So. 16. um 12 Uhr</p> <p>Vorpremiere REGENBOGEN Der neue Film von Reza Kamali</p> <p>Montag bis Mittwoch um 15 Uhr</p> <p>ENKEL FÜR ANFÄNGER</p> <p>Donnerstag und Freitag um 15 Uhr</p> <p>AUER HAUS</p> <p>Samstag und Sonntag um 15 Uhr</p> <p>PUMUCKL UND DER BLAUE KLABAUTER</p> <p>Matinée So. 23. um 12 Uhr</p> <p>LITTLE WOMEN</p> <p>JUDY</p> <p>Montag bis Mittwoch um 15 Uhr</p> <p>JUDY</p> <p>Donnerstag und Freitag um 15 Uhr</p> <p>DIE WOLF-GÄNGE</p> <p>Freitag in der Reihe: Bin im Traumstern ESJA!</p> <p>Samstag und Sonntag um 15 Uhr</p> <p>DER KLEINE RABE SOCKE 3 AUF DER SUCHE NACH DEM VERLORENEN SCHATZ</p> <p>Matinée So. 1. um 11 Uhr</p> <p>Theater: DER EINGEBILDETE KRANKE</p> <p>Montag bis Mittwoch um 15 Uhr</p> <p>DIE WOLF-GÄNGE</p>	<p>Samstag bis Mittwoch um 18.30 Uhr</p> <p>DIE WÜTENDEN LES MISÉRABLES</p> <p>Ein Film von Ladj Ly</p> <p>Donnerstag bis Sonntag um 17 Uhr</p> <p>ENKEL FÜR ANFÄNGER Ein Film von Wolfgang Groos</p> <p>Montag bis Mittwoch um 17 Uhr</p> <p>SORRY WE MISSED YOU Der neue Film von Ken Loach</p> <p>Donnerstag bis Sonntag um 17 Uhr</p> <p>ENKEL FÜR ANFÄNGER Ein Film von Wolfgang Groos</p> <p>Montag bis Mittwoch um 17 Uhr</p> <p>AMAZING GRACE ARETHA FRANKLIN</p> <p>Ein Film von Sydney Pollack und Alan Elliott</p> <p>Donnerstag bis Sonntag um 17 Uhr</p> <p>JUDY Ein Film von Rupert Goold</p> <p>Montag bis Mittwoch um 17 Uhr</p> <p>WEATHERING WITH YOU DAS MÄDCHEN, DAS DIE SONNE BERÜHRTE</p> <p>Ein Film von Makoto Shinkai</p> <p>Donnerstag bis Dienstag um 17 Uhr</p> <p>Die Kunst der Nächstenliebe Ein Film von Gilles Legrand</p>	<p>Samstag bis Mittwoch um 20.30 Uhr</p> <p>EIN VERBORGENES LEBEN EIN FILM VON TERRENCE MALICK</p> <p>Donnerstag bis Sonntag um 19 Uhr</p> <p>SORRY WE MISSED YOU Der neue Film von Ken Loach</p> <p>Montag bis Mittwoch um 19 Uhr</p> <p>ENKEL FÜR ANFÄNGER Ein Film von Wolfgang Groos</p> <p>Donnerstag bis Mittwoch um 19 Uhr</p> <p>INTRIGUE Der neue Film von Roman Polanski</p> <p>Donnerstag bis Dienstag um 19 Uhr</p> <p>LITTLE WOMEN Ein Film von Greta Gerwig</p> <p>PREVIEW am Mittwoch um 19 Uhr</p> <p>FÜR SAMA Ein Film von Waad al-Kateab und Edward Watts</p> <p>Donnerstag bis Dienstag um 19 Uhr</p> <p>JOJO RABBIT Ein Film von Taika Waititi</p>	<p>Samstag bis Mittwoch um 21.30 Uhr</p> <p>LINDENBERG! MÄCH DENDING Ein Film von Hermine Huntgeburth</p> <p>Donnerstag bis Montag um 21 Uhr</p> <p>MILES DAVIS BIRTH OF THE COOL Ein Film von Stanley Nelson junior</p> <p>Donnerstag bis Montag um 21.30 Uhr</p> <p>TOMMASO UND DER TANZ DER GEISTER Ein Film von Abel Ferrara</p> <p>Dienstag und Mittwoch um 21.30 Uhr</p> <p>AUER HAUS Ein Film von Neele Vollmar</p> <p>Donnerstag bis Mittwoch um 21.30 Uhr</p> <p>WEISSER WEISSER TAG Ein Film von Hlynur Pálmason</p> <p>Donnerstag bis Dienstag um 21 Uhr</p> <p>LA GOMERA VERPFLICHTEN & VERRATEN Ein Film von Corneliu Porumboiu</p>	<p>Sa 1 So 2 Mo 3 Di 4 Mi 5 Do 6 Fr 7 Sa 8 So 9 Mo 10 Di 11 Mi 12 Do 13 Fr 14 Sa 15 So 16 Mo 17 Di 18 Mi 19 Do 20 Fr 21 Sa 22 So 23 Mo 24 Di 25 Mi 26 Do 27 Fr 28 Sa 29 So 1 Mo 2 Di 3</p> <p>Kurzfilm der Woche: DIE TOCHTER (Animationsfilm, Dokumentarfilm) Regie: Ken Wardrop Ein Vater verliert seine Tochter nach und nach an den radikalen Islam und schließlich sogar an die Terrororganisation Islamischer Staat. Er reist ihr hinterher, versucht vergeblich sie zu finden. Ein Film über Radikalisierung und die Verzweiflung der Angehörigen. (vor DIE WÜTENDEN - LES MISÉRABLES)</p> <p>Kurzfilm der Woche: PRICKLY HEAT - FIVE EASY PIZZAS (Kurzspielfilm) Regie: Ray Boseley Der Job als Pizza-Lieferant kann toll sein, aber im Sommer ist er unerträglich! Eigentlich fällt nur die Glut neben den Aschenbecher, dann jedoch eskaliert die Situation völlig... (vor SORRY, WE MISSED YOU)</p> <p>Der KinderKurzFilm des Monats Februar: HERR VON RIBBECK AUF RIBBECK IM HAVELLAND Gießener Ferienkarussell 2008. Verfilmung des gleichnamigen Gedichts von Theodor Fontane als Rappversion. Musik mit freundlicher Genehmigung der „Jungen Dichter Denker“. Dieser Trickboxfilm wurde betreut von Sandra Hoffmann in Zusammenarbeit mit dem Medienprojekzentrum OFFENEN KANAL Gießen. Zu sehen im Februar im Kino Traumstern jeweils vor den KinderKino-Filmen um 15 Uhr.</p> <p>Kurzfilm der Woche: DAECKEL (Animationsfilm) Regie: Julia Ocker Kann sich der Dackel mit seinem weit entfernten Hinterteil vertragen, obwohl es ständig pinkeln muss? (vor ENKEL FÜR ANFÄNGER)</p> <p>Kurzfilm der Woche: PAUTINKA (Animationsfilm) Regie: Natalia Chernysheva Aus der anfänglichen Feindschaft zwischen der alten Dame und einer Spinne entwickelt sich eine heilsame Freundschaft. (vor LITTLE WOMEN)</p> <p>Kurzfilm der Woche: SPRING JAM (Animationsfilm, Musikfilm) Regie: Ned Wenlock Ein junger Hirsch weiß, dass er mangels beeindruckenden Geweihs auf Schnulzen-Musik setzen muss, um in der Paarungssaison Chancen zu haben. (vor LA GOMERA)</p> <p>KURZ & HESSISCH Der KurzFilm aus Hessen: GLÜCKSKEKS Regie: Eduard Eisinger & Leonard Mink Folge dem Glückskeks und er wird dein Leben verändern... (vor DIE KUNST DER NÄCHSTENLIEBE)</p>

Künstlich präsentiert
Vernissage
INGRID FREITAG - FASZINATION FARBE
Mi. 5. Februar um 19:30 Uhr
Kinokneipe STATT GIESSEN

Künstlich präsentiert
PAUL BACHELOR
Singer-Songwriter
Fr. 14. Februar um 20 Uhr
Kinokneipe STATT GIESSEN

Künstlich präsentiert
ÜBERMUT
Fr. 28. Februar um 20 Uhr
Kinokneipe STATT GIESSEN

Liebe Kinofreunde,

mit den diversen neuen Filmen von großen Regisseuren und Regisseurinnen bietet dieses Programm bereits überaus sehenswertes Weltkino. Wir zeigen u.a. den neuen, in Cannes ausgezeichneten Film von Ladj Ly **LES MISERABLES – DIE WÜTENDEN**, ebenso wie das neue Werk des großen Regisseurs Terence Malick **EIN VERBORGENES LEBEN** und den neuen großartigen Film von Roman Polański **INTRIGUE**, in dem er die sogenannte Dreyfus-Affäre aufarbeitet, dafür wurde er bei den Filmfestspielen am Lido mit den Großen Preis der Jury ausgezeichnet. Der legendäre Abel Ferrara bereichert dieses Programm mit seinem neuen Film **TOMMASO UND DER TANZ DER GEISTER** mit einem großartigen Willem Dafoe in der Hauptrolle. Der absolute Star der American Independent Szene, als Schauspielerin und Regisseurin, Greta Gerwig ist mit ihrem neuen Film **LITTLE WOMEN** vertreten – mit Saoirse Ronan, Emma Watson, Florence Pugh, Laura Dern und Meryl Streep. Außerdem im Programm **ENKEL FÜR ANFÄNGER**, **AUERHAUS**, **WEISSER WEISSER TAG**, **JUDY**, **LA GOMERA**, **DIE KUNST DER NÄCHSTENLIEBE** und **JOJO RABBIT**, um nur die wichtigsten Titel zu empfehlen.

In der monatlichen Preview vor dem Bundesstart zeigen wir die unbedingt sehenswerte Dokumentaion **FÜR SAMA**. Weitere interessante Dokumentarfilme sind **DAS GEHEIME LEBEN DER BÄUME**, **MILES DAVIS**, **ARETHA FRANKLIN: AMAZING GRACE** und **IN SEARCH**.

Der Film des Gießener Filmemachers Reza Kamali **REGENBOGEN** wird vom Regisseur persönlich in einer öffentlichen Teampremiere mit zahlreichen Gästen präsentiert. Beim Filmgespräch sind unter anderem die vier Protagonisten des Films anwesend.

Der Kulturverein künstLich ist vorwiegend mit der Programmgestaltung der Licher Kulturtage 2020 im März befasst, präsentiert aber bereits im Februar eine neue Ausstellung, zwei Konzerte, darunter eines mit dem Singer-Songwriter Paul Bachelor in der Kinokneipe, sowie das überaus amüsante und empfehlenswerte Theaterstück **DER EINGEBILDETE KRANKE**.

Viel Freude im Kino Traumstern Hans, Edgar und das Traumstern Team

künstLich e.V. präsentiert in der Kinokneipe

Singer-Songwriter **PAUL BATCHELOR**

Der englische Singer-Songwriter Paul Batchelor lebt seit 40 Jahren in Deutschland. In dieser Zeit hat er u.a. als Illustrator, Reinzeichner, Cartoonist, Sprachlehrer, Werbetexter, Übersetzer und Dolmetscher freiberuflich gearbeitet, um seine Leidenschaft für die Musik zu finanzieren. Pauls neue CD **THE WORLD IS NEW** wurde beinahe komplett live im Studio eingespielt und ist seine bislang intimste Produktion. Auch in seinen Konzerten wird dieses Streben nach Intimität spürbar. Für ZuhörerInnen, die sich von der Musik berühren lassen möchten, sind sie deshalb etwas ganz Besonderes.

Eintritt 12 Euro / ermäßigt 8 Euro.

Infos und Reservierungen unter www.kuenstLich-ev.de

Am Fr. 14. Februar um 20 Uhr in der Kinokneipe

künstLich e.V. präsentiert das Theaterstück

DER EINGEBILDETE KRANKE

Komödie von Molière gespielt von Edgar Reinhardt und Sofie Hirth

Wer in unserer Kultur als Kranker seine Symptome nutzen will, um eigene Wünsche durchzusetzen, wird schnell zum Tyrannen einerseits und zur Lachnummer andererseits. Vermehrte Aufmerksamkeit und schonende Behandlung wird er aber nicht erhalten. So ergeht es Monsieur Argan, der immerhin reich genug ist, sich all seine Krankheiten und die behandelnden Ärzte noch leisten zu können. Mediziner und Apotheker finden in ihm eine leicht zu melkende Kuh, seine erbschleichende (zweite) Ehefrau plant, ihn mit dem Notar um sein Vermögen zu betrügen. Seine älteste Tochter Angelique will er zwingen, einen Arzt zu heiraten, die jedoch ihren Geliebten Cleanthe will oder keinen. Toinette, das gewitzte Dienstmädchen, schlägt sich auf die Seite Angeliques und will ihr helfen, den Vater umzustimmen...

In unserer Inszenierung von Molières „Malade imaginaire“ treten nur Toinette und Argan auf.

Mit ihren Dialogen, Streitereien und Gefechten erzählen sie die ganze, weltweit bekannte Geschichte, die am Ende – vielleicht – eine Wendung ins Wunderbare nimmt. Die Rolle der Toinette spielt Sofie Hirth, den Monsieur Argan gibt Edgar Reinhardt, der auch für die Textbearbeitung verantwortlich zeichnet.

Beide Akteure haben bereits bei Aufführungen in Wetzlar zusammen gespielt, u. a. in „Lotte in Weimar“ (2014) und „Der Hund“ (2017).

Eintritt 12 Euro / ermäßigt 10 Euro. Vorverkauf an der Kinokasse.

Infos und Reservierungen unter www.kuenstLich-ev.de

Matinée am So. 1. März um 11 Uhr im Kino Traumstern

DIE WÜTENDEN – LES MISERABLES

Frankreich 2019, Farbe, 105 Min., FSK: ab 16

Regie: Ladj Ly

Buch: Ladj Ly, Giordano Gederlini, Alexis Maneti

Darsteller: Damien Bonnard, Alexis Manenti, Djibril Zonga, Issa Perica, Al-Hassan Ly, Steve Tientcheu, Almamy Kanoute

Es brennt in den Vorstädten... Schon bei seinem ersten Einsatz spürt der Polizist Stéphane, der Neuling in der Einheit für Verbrechensbekämpfung in Montfermeil, die Spannungen im Viertel, in dem es immer wieder zu hitzigen Auseinandersetzungen zwischen Gangs und Polizei kommt. Seine erfahrenen Kollegen Chris und Gwada, mit denen er Streife fährt, haben ihre Methoden den Gesetzen der Straße angepasst. Hier herrschen eigene Regeln, die Kollegen überschreiten selbst die Grenzen des Legalen, sehen sich dabei aber stets im Recht. Als im Viertel ein Löwenbaby, lebendes Maskottchen eines Clan-Chefs, gestohlen wird, droht die Situation zu eskalieren. Bei der versuchten Verhaftung eines jugendlichen Verdächtigen werden die Polizisten mit Hilfe einer Drohne gefilmt. Ihr fragwürdiges Vorgehen droht öffentlich zu werden, und aus den Gesetzeshütern werden plötzlich Gejagte...

„Keine Neuverfilmung von Victor Hugos berühmten Roman ist Lady Lys Debütfilm LES MISÉRABLES, sondern eine wuchtige, wütende Parabel über das Verhältnis der Klassen im Paris der Gegenwart. Angesiedelt in einem vor allem von Migranten besiedelten *Banlieue* zeigt Ly die Strukturen der Gewalt auf und ist immer dann besonders überzeugend, wenn er fast dokumentarisch beobachtet und nicht narrativ überhöht.“ (Programmokino.de)

Do. 23. bis Di. 28. Januar, täglich um 21.15 Uhr

Do. 30. Jan. bis Mi. 5. Feb., täglich um 18.30 Uhr (Mo. in OmU)

EIN VERBORGENES LEBEN

Deutschland, USA 2019, Farbe, 173 Min., FSK: ab 12

Regie: Terrence Malick

Darsteller: August Diehl, Valerie Pachner, Maria Simon, Bruno Ganz, Matthias Schoenaerts, Tobias Moretti, Karin Neuhäuser, Ulrich Matthes

EIN VERBORGENES LEBEN erzählt die Geschichte eines weithin unbekanntem Helden. Der österreichische Bauer Franz Jägerstätter weigert sich standhaft, für die Wehrmacht zu kämpfen. Selbst im Angesicht der drohenden Hinrichtung bleibt er bis zuletzt davon überzeugt, seinem Gewissen folgen zu müssen. Getragen wird er von seinem tiefen Glauben und der unerschütterlichen Liebe zu seiner Frau Fani und den drei Kindern.

August Diehl und Valerie Pachner verkörpern Franz Jägerstätter und seine Frau Fani emotional aufwühlend, mit sensibler Präsenz und leidenschaftlicher Hingabe. Kameramann Jörg Widmer schuf dazu Bilder von poetischer Eleganz. Terrence Malicks unerschöpfliches Interesse am inneren Kampf seiner Hauptfigur macht EIN VERBORGENES LEBEN zu einem allegorischen Widerstandsdrama über Mut und den Kampf gegen das Böse.

„Das visuell herausragende Kriegsdrama EIN VERBORGENES LEBEN erzählt als Jesus-Allegorie in lyrisch-meditativem Stil eine wahre, bisher kaum öffentlich wahrgenommene Geschichte eines Widerstandskämpfers, der gänzlich ohne große Gesten gegen Hitler und das Dritte Reich rebellierte.“ (filmstarts.de)

„Der Glaube an die Liebe und die schweren Zeiten, die sie überdauern wird, tragen Figuren wie Film in diesen Momenten, denn Malick teilt den Glauben von Franz und Fani. So entsteht eine Nähe zwischen ihm und seinen Figuren, die außergewöhnlich ist - auch für Ungläubige. Denn persönliche Filme über den Nationalsozialismus zu machen, das wollen viele. Einen so überzeugenden Zugang wie Malick finden jedoch die wenigsten.“

(spiegel-online)

„Terrence Malicks bester Film seit THE TREE OF LIFE.“

(indiewire.com)

„Malick ist einer der großen Ästhetiker des Gegenwartskinos.“

(kinozeit.de)

Wegen Überlänge Eintritt 12 Euro / ermäßigt 11 Euro.

Do. 30. Jan. bis Mi. 5. Feb., täglich um 20.30 Uhr

DAS GEHEIME LEBEN DER BÄUME

Deutschland 2019, Farbe, 96 Min., FSK: o. A.

Regie und Buch: Jörg Adolph

Mit Peter Wohlleben

Der Förster und Bestsellerautor PETER WOHLLEBEN erzählt faszinierende Geschichten über die höchst erstaunlichen Fähigkeiten der Bäume. Dazu zieht er wissenschaftliche Erkenntnisse ebenso heran wie

seinen großen Erfahrungsschatz im Umgang mit dem Wald. Er ermöglicht uns eine neue Begegnung mit Bäumen, die dringend notwendig ist. Denn was wir heute Wald nennen, ist längst nur noch eine grüne Kulisse der Holzwirtschaft und Wohlleben kämpft für die Rückkehr des Urwalds. Eine dokumentarische Entdeckungsreise zu den letzten Geheimnissen vor unserer Haustür mit spektakulären Naturfilm-Sequenzen und ungesesehenen Wald-Bildern.

Als Peter Wohlleben 2015 sein Buch veröffentlicht, stürmt er damit über Nacht alle Bestsellerlisten: Wie der Förster aus der Gemeinde Wershofen hat noch niemand über den deutschen Wald geschrieben. Auf unterhaltsame und erhellende Weise erzählt Wohlleben von der Solidarität und dem Zusammenhalt der Bäume und trifft damit bei seiner stetig wachsenden Lesergemeinde einen Nerv: In Waldführungen und Lesungen bringt er den Menschen diese außergewöhnlichen Lebewesen näher. Wohlleben reist nach Schweden zum ältesten Baum der Erde, er besucht Betriebe in Vancouver, die einen neuen Ansatz im Umgang mit dem Wald suchen, er schlägt sich auf die Seite der Demonstranten im Hambacher Forst. Weil er weiß, dass wir Menschen nur dann überleben werden, wenn es auch dem Wald gut geht - und es bereits Fünf vor Zwölf ist...

Unter der Regie von Jörg Adolph und begleitet von einmaligen Naturaufnahmen von Jan Haft (Das grüne Wunder) kommt der Bestseller nun ins Kino. Die fesselnde Dokumentation gibt einen faszinierenden Einblick in das komplexe Zusammenleben der Bäume und folgt gleichzeitig Peter Wohlleben dabei, wie er auch außerhalb der Landesgrenzen für ein neues Verständnis für den Wald wirbt. Auf diese Weise entsteht ein ebenso intimes wie humorvolles Porträt.

Do. 23. bis Di. 28. Januar, täglich um 19.15 Uhr

Mi. 29., Do. 30. Januar um 15 Uhr

Matinée So. 2. Februar um 12 Uhr

und Mo. 3. bis Mi. 5. Februar um 16.30 Uhr

SORRY WE MISSED YOU

GB / F / Bel 2019, Farbe, 101 Min., FSK: ab 12

Regie: Ken Loach

Buch: Paul Laverty

Darsteller: Kris Hitchen, Debbie Honeywood, Rhys Stone, Katie Proctor, Ross Brewster
Ricky, Abby und ihre zwei Kinder leben in Newcastle. Sie sind eine starke, liebevolle Familie, in der jeder für den anderen einsteht. Während Ricky sich mit Gelegenheitsjobs durchschlägt, arbeitet Abby als Altenpflegerin. Egal, wie sehr die beiden sich jedoch anstrengen, wissen sie, dass sie niemals unabhängig sein oder ihr eigenes Haus haben werden. Doch dann heißt es: Jetzt oder nie! Dank der digitalen Revolution bietet sich Ricky die Gelegenheit! Abby und er setzen alles auf eine Karte. Sie verkauft ihr Auto, damit Ricky sich einen Lieferwagen leisten und als selbständiger Kurierfahrer durchstarten kann. Die Zukunft scheint verlockend. Doch der Preis für Rickys Selbstständigkeit erweist sich als wesentlich höher als gedacht. Die Familie muss enger zusammenrücken und um ihren Zusammenhalt kämpfen.

„Einen Film als kaum zu ertragen zu beschreiben, ist meist keine Empfehlung. Ganz anders im Fall der jüngsten Ken Loach-Filme, die so schonungslos die wirtschaftliche Realität der Arbeiterklasse sezieren, dass sie, ja, kaum zu ertragen und gerade deswegen so gut sind. Zwar beschreibt „Sorry we missed you“ das Schicksal eines Paketboten in England, doch die Universalität des Geschilderten macht diesen Loach-Film auch in Deutschland unbedingt sehenswert.“ (programmokino.de)

Do. 6. bis So. 9. Februar, täglich um 19 Uhr (Do. in OmU)

Mo. 10. bis Mi. 12. Februar, jeweils um 17 Uhr

AUERHAUS

Deutschland 2019; Farbe; 102 Min., FSK: ab 12

Regie: Neele Leana Vollmar

Darsteller: Damian Hardung, Max von der Groeben, Luna Wedler, Devrim Lingnau, Philine Stappenbeck, Milan Peschel

Vier Freunde und ein Versprechen: Ihr Leben soll nicht langweilig werden. Darum beschließen Höppner, Frieder, Vera und Cäcilia einfach mal alles anders zu machen, als man es in der Provinz sonst so macht: Sie ziehen gemeinsam ins Auerhaus und gründen, unter den missbilligenden Blicken der Dorfbewohner, eine WG. Um den Moment zu feiern, alle Regeln zu brechen – und vor allem, um ihren Kumpel Frieder vor sich selbst zu retten. Denn der ist sich nicht so sicher, warum er überhaupt leben soll. Doch wie lange können die Mauern des Auerhauses den Zauber dieser Gemeinschaft beschützen?

„Wie erfolgreich die Verfilmung von Jugendbuch-Bestsellern sein kann, hat TSCHICK erfolgreich bewiesen. In dieser Liga spielt nun auch AUERHAUS. In den 80er Jahren gründet eine Handvoll Jugendlicher in einem Dorf eine WG. Kurz vor dem Abi ist freilich nicht nur Party angesagt. Frieder hat einen Suizid-Versuch hinter sich. Sein bester Kumpel Höppner ist vom spießigen Stiefvater genervt. Freundin Vera nimmt's mit der Treue nicht ganz so genau. Dann ist da noch Pyromanin Paula, die ausgerechnet im Heuboden einquartiert wird.

Die Dramödie balanciert souverän zwischen ziemlich ernst und ausgesprochen amüsant. Damian Hardung und Max von der Groeben geben die ungleichen Buddys charismatisch, glaubwürdig und umwerfend ulkig. Die atmosphärisch gelungene Zeitreise in die 80er dürfte für jene, die sie erlebt haben, zum wehmütigen Nostalgie-Trip geraten. Alle anderen werden staunen über Polizei im VW-Käfer, Stress mit der Musterung sowie gemütliche Zeiten vor der Erfindung sozialer Medien. Selten werden existenzielle Themen mit solch erfrischender Leichtigkeit präsentiert. Dagegen sehen Teenie-Filme der Traumfabrik ziemlich alt aus.“ (programmokino.de)

Di. 18. und Mi. 19. Februar, jeweils um 21.30 Uhr

Do. 20. und Fr. 21. Februar, jeweils um 15 Uhr

WEISSER, WEISSER TAG – Hvítur, hvítur dagur
Island/ Dänemark/ Schweden 2019; Farbe; 109 Min.

Regie & Buch: Hlynur Pálmason

Darsteller: Ingvar E. Sigurdsson, Ida Mekkin Hlynsdottir, Hilmir Snaer Gudnason, Bjorn Ingi Hilmarsson, Elma Stefania Agustsdottir, Sara Dogg Asgeirsdottir

Island, ein alleinstehendes Haus an einem abgeschiedenen Ort in betörend schöner Landschaft. Ein ehemaliger Polizist, dessen Frau vor kurzem bei einem Autounfall ums Leben kam, verdächtigt einen Mann, eine Affäre mit seiner verstorbenen Frau gehabt zu haben. Seine obsessiven Nachforschungen stellen die Beziehungen zu seinen Nächsten – insbesondere zu seiner geliebten Enkelin – zusehends auf die Probe. Meteorologische Ereignisse – wunderschön fotografiert von Maria von Hausswolff – spiegeln eindrücklich die seelischen Stürme der Hauptfigur wider. Hlynur Pálmason empfiehlt sich nach seinem preisgekrönten Erstlingsfilm WINTER BROTHER erneut als visionärer Regisseur.

„Zwar spielt auch „Weißer, weißer Tag“ auf Island, doch ist der zweite Film von Hlynur Pálmason keiner jener typischen isländischen Filme, die zwischen Schafen und malerischen Landschaften leichte, ironische Geschichten erzählen. Leicht ist hier gar nichts, denn es geht um Verlust und Trauer, um Tod und die Erinnerung an einen geliebten Menschen. Eine inhaltlich wie formal strenge

Psychostudie.“ (programmokino.de)

Do. 20. bis Mi. 26. Februar, täglich um 21.30 Uhr (Mo. in OmU)

IN SEARCH – A Journey to Womanhood

Deutschland 2018, Farbe, 90 Min.

Regie: Beryl Magoko

Eine mutige und entschlossene junge Frau spricht über ihre Erfahrungen bei der weiblichen Genitalverstümmelung und den Wunsch einer rekonstruktiven Operation ihrer Genitalien.

Beryl dachte als junges Mädchen, als sie in einem ländlichen Dorf in Kenia aufwuchs, dass alle Frauen in der Welt „beschnitten“ werden, indem sie „Female Genital Mutilation/Cutting“ (FGM/C) über sich ergehen lassen müssen.

Deshalb ertrug auch sie dieses Initiationsritual – sie wusste nichts über die Folgen von FGM/C.

Viele Jahre später erfährt sie, dass es eine neue Operationsmethode gibt, die verspricht das zurückzugeben, was damals verloren ging. In ihrem autobiografischen Dokumentarfilm „In Search...“ erforscht sie das emotionale Dilemma, indem sie mit anderen Frauen spricht, die ähnliche Erfahrungen gemacht haben.

Beryl versucht herauszufinden, ob sie sich dieser Operation unterziehen soll - eine zweite Reise ins Unbekannte. „Werde ich nochmals einen furchtbaren Fehler machen?“, oder „Bin ich bereit, mich mit meinem Trauma auseinanderzusetzen?“ sind die Fragen, die diese authentische und emotionale Suche in das aller Innerste einer jungen Frau führen.

„Die Filmemacherin Beryl Magoko musste als Kind in ihrem kenianischen Heimatdorf ein lebensbedrohliches Ritual durchlaufen, das bis heute viele Mädchen über sich ergehen lassen müssen: die „Female Genital Mutilation/Cutting“ (FGM/C), die weibliche Genitalverstümmelung. In ihrer ebenso entschlossenen wie aufrüttelnden Dokumentation IN SEARCH spricht sie über ihren eigenen Umgang mit der Thematik, lässt andere Betroffene ausgiebig zu Wort kommen und sensibilisiert auf diese Weise für ein nach wie vor tabuisiertes Thema.“ (programmokino.de)

Matinée am So. 9. Februar um 12 Uhr

INTRIGE – J'Accuse

Frankreich, Italien 2019, Farbe, 132 Min., FSK: ab 12

Regie: Roman Polanski

Darsteller: Jean Dujardin, Louis Garrel, Emmanuelle Seigner, Grégory Gadebois

Am 5. Januar 1895 wird der junge jüdische Offizier Alfred Dreyfus wegen Hochverrats in einer erniedrigenden Zeremonie degradiert und zu lebenslanger Haft auf die Teufelsinsel im Atlantik verbannt.

Zeuge dieser Entehrung ist Marie-Georges Picquart, der kurz darauf zum Geheimdienstchef der Abteilung

befördert wird, die Dreyfus der angeblichen Spionage überführte. Anfänglich überzeugt von dessen Schuld kommen Picquart Zweifel, als weiterhin militärische Geheimnisse an die Deutschen verraten werden. Doch seine Vorgesetzten weisen ihn an, die Sache unter den Tisch fallen zu lassen. Entgegen seines Befehls ermittelt er weiter und gerät in ein gefährliches Labyrinth aus Verrat und Korruption, das nicht nur seine Ehre, sondern auch sein Leben in Gefahr bringt.

Roman Polanskis aufwändig produzierter Film INTRIGE nach dem Bestseller von Robert Harris erzählt von dem wahrscheinlich größten politischen Skandal des späten 19. Jahrhunderts, der die französische Gesellschaft zutiefst erschütterte: ein ungeheuerliches Geflecht aus Antisemitismus, Macht und Vertuschung. Präzise wie packend inszeniert und von erschreckender Aktualität wirft das Historiendrama universelle Fragen nach Schuld, Gewissen und Wahrheit auf. Der mit Oscar®-Preisträger Jean Dujardin (THE ARTIST) hochkarätig besetzte Film gewann bei den Filmfestspielen von Venedig 2019 den Großen Preis der Jury. Wegen Überlänge Eintritt 9 Euro / ermäßigt 8 Euro.

Do. 13. bis Mi. 19. Februar, täglich um 19 Uhr (Di. in OmU)

ENKEL FÜR ANFÄNGER

Deutschland 2020, Farbe, 104 Min., FSK: ab 6

Regie: Wolfgang Groos

Darsteller: Barbara Sukowa, Heiner Lauterbach, Maren Kroymann, Lavinia Wilson, Palina Rojinski, Paula Kalenberg, Tim Oliver Schultz, Dominic Raacke

In ENKEL FÜR ANFÄNGER finden drei Rentner als „Leihoma“ und „Leihopa“ ihre neue Bestimmung und starten damit unverhofft in die turbulenteste und erfüllteste Zeit ihres Lebens. Regisseur Wolfgang Groos stellt für seine hochpointierte Komödie ein unschlagbares Ensemble zusammen.

Auf Nordic Walking und Senioren-Kurse an der Uni haben die Rentner Karin, Gerhard und Philippa keine Lust. Und mit Kindern und Enkeln hatten Karin und Gerhard bislang auch so gar nichts am Hut. Deshalb verhilft Philippa, die als Paten-Oma von Leonie das Leben voll auskostet, den beiden zur unverhofften Großelternschaft. Im Handumdrehen haben sie zwei „lebhaft“ Paten-Enkel zu versorgen, eine riesige Hüpfburg im Garten stehen und Lego-Steine an den Füßen kleben. Drei nicht mehr ganz blutjunge Anfänger treffen auf Familienwahnsinn für Fortgeschrittene: hyperaktive Patchwork-Geschwister, stirnrunzelnde Helikoptereltern und alleinerziehende Mütter mit ihren Tinder-Profilen inklusive...

„Regisseur Wolfgang Groos überzeugte zuletzt vorwiegend durch seine Filme für die junge Zielgruppe. In ENKEL FÜR ANFÄNGER widmet er sich jetzt der „Generation Gold“ - und führt gleich in der aller ersten Szene die von derartigen Begriffen geschürten Erwartungen ad absurdum. Seine Seniorencomedy ist so frisch und herzlich, dass sie diesen Begriff abgesehen von der inhaltlichen Thematik eigentlich gar nicht verdient - und dass man lange in seinem Gedächtnis kramen muss, um sich daran zu erinnern, wann man denn zuletzt eine ähnlich gute deutsche Comedy gesehen hat.“ (programmokino.de)

Do. 6. bis Sa. 8. Februar, täglich 15 und um 17 Uhr

So. 9. und Do. 13. bis So. 16. Februar um 17 Uhr

Mo. 10. bis Mi. 12. Februar, jeweils um 19 Uhr

Mo. 17. bis Mi. 19. Februar, täglich um 15 Uhr

MILES DAVIS: BIRTH OF THE COOL

USA 2019, Farbe, 114 Min., OmU, FSK: o. A.

Regie: Stanley Nelson

Trompeter, Bandleader, Innovator. Elegant, intellektuell, genial und immer wieder auch kontrovers. Ein Mann, der für einen Sound steht, so wundervoll, dass er einem das Herz brechen kann. MILES DAVIS – BIRTH OF THE COOL erzählt von Leben und Karriere eines musikalischen Ausnahmetalents und einer kulturellen Ikone. Ein wahrer Visionär, der in kein Schema passt und dabei eines absolut verkörperte: Coolness.

Regisseur Stanley Nelson (The Black Panthers: Vanguard of the Revolution), einer der führenden Chronisten afro-amerikanischer Geschichte, schuf mit MILES DAVIS – BIRTH OF THE COOL eine Dokumentation, die den Zuschauer hautnah am Sound und an der Persönlichkeit eines der einflussreichsten Jazzmusiker des 20. Jahrhunderts teilhaben lässt – dank bisher unveröffentlichter Archivaufnahmen, Studio Outtakes und seltenen Fotomaterials. Interviews mit Musikern wie Wayne Shorter, Quincy Jones, Juliette Gréco, Carlos Santana, Marcus Miller und Herbie Hancock geben weitere spannende Einblicke in das Leben und Wirken von Miles Davis.

„Kaum ein Musiker des 20. Jahrhunderts war auch über sein Genre hinaus so einflussreich wie der Jazz-Trompeter Miles Davis. Wie seine Versuche, die Grenzen des Jazz zu überwinden, spätere Generationen beeinflusste, ist einer der vielen Aspekte von Stanley Nelsons im Ansatz zwar klassisch-konservativer, durch das zusammengetragene Material aber dennoch herausragender Dokumentation MILES DAVIS: BIRTH OF THE COOL.“ (programmokino.de)

Di. 11. und Mi. 12. Februar, jeweils um 21 Uhr

LINDENBERG! MACH DEIN DING

Deutschland 2019, Farbe, 135 Min., FSK: ab 12

Regie: Hermine Huntgeburth

Darsteller: Jan Bülow, Julia Jentsch, Charly Hübner; Detlev Buck

Von seiner Kindheit im westfälischen Gronau bis zum ersten, alles entscheidenden Bühnenauftritt in Hamburg 1973; von seinen Anfängen als hochbegabter Jazz- Schlagzeuger und seinem abenteuerlichen Engagement in einer US-amerikanischen Militärbasis in der Libyschen Wüste, über Rückschläge mit seiner ersten LP bis zu seinem Durchbruch mit Songs wie „Mädchen aus Ost-Berlin“ oder „Hoch im Norden“ und „Andrea Doria“: LINDENBERG! MACH DEIN DING erzählt die Geschichte eines Jungen aus der westfälischen Provinz, der eigentlich nie eine Chance hatte, und sie doch ergriffen hat, um Deutschlands bekanntester Rockstar zu werden – ein Idol in Ost und West.

Mit über 4,4 Millionen verkauften Tonträgern ist Udo Lindenberg die Ikone der deutschen Rockmusik. Es gibt keinen bekannteren deutschen Star, der heute noch Stadion um Stadion ausverkauft. Dies ist der Anfang seiner großartigen Geschichte

Wegen Überlänge Eintritt: 9 Euro / ermäßigt 8 Euro.

Do. 6. bis Mo. 10. Februar, täglich um 21 Uhr

ARETHA FRANKLIN: AMAZING GRACE

USA 2018, Farbe, 89 Min., OmU, FSK: o. A.

Regie: Alan Elliott und Sydney Pollack

Mit Aretha Franklin, Mick Jagger, James Cleveland, C. L. Franklin u.a.

1972 steht Aretha Franklin im Zenit ihrer Karriere. Doch nach 20 Studioalben, inklusive elf Nummer-eins-Hits, beschließt die Queen of Soul zu ihren musikalischen Wurzeln zurückzukehren: In der Missionary Baptist Church in Watts, Los Angeles, gibt sie zusammen mit dem Southern California Community Chor und der Gospellegende Reverend James Cleveland ein Konzert und lässt einen Mitschnitt für das Album aufnehmen. Das Ergebnis „Amazing Grace“ ist bis heute das meistverkaufte Gospelalbum aller Zeiten. Festgehalten wurde das Konzert von einem Filmteam unter der Regie von Sydney Pollack. Aufgrund technischer und juristischer Schwierigkeiten, wurden die Aufnahmen jedoch nie öffentlich gezeigt. Erst jetzt, 47 Jahre später, erstrahlt der Film erstmals auf der großen Leinwand.

AMAZING GRACE ist mehr als ein Konzertfilm. Er ist pure Soul-Energie, ein mitreißender musikalischer Gottesdienst und ein faszinierendes Zeitdokument. Noch nie hat man die begnadete Sängerin so hautnah, so konzentriert und voller Demut erlebt. Ein einmaliges Kinoerlebnis!

„Es ist die erfolgreichste Gospel-Platte aller Zeiten: AMAZING GRACE, ein Doppelalbum, dass die Soul-Legende Aretha Franklin 1972 aufnahm. Was viele nicht wussten: Die Aufnahmen in einer Kirche in Los Angeles wurden gefilmt, doch erst jetzt ist das vor allem historisch und musikalisch sehenswerte Material als ARETHA FRANKLIN: AMAZING GRACE zu sehen.“ (Programmkino.de)

Mo. 17. bis Mi. 19. Februar, täglich um 17 Uhr

ALS HITLER DAS ROSA KANINCHEN STAHL

Deutschland/ Schweiz 2018, Farbe, 119 Min., FSK: o. A.

Regie: Carolin Link

Drehbuch: Carolin Link, Anna Brüggemann

Darsteller: Riva Krymalowski, Oliver Masucci, Carla Juri, Marinus Hohmann, Ursula Werner, Justus von Dohnányi, Anne Bennent, Benjamin Sadler

Der Abschied von Berlin fällt Anna schwer. Welches Kuscheltier soll sie mitnehmen? Warum darf ihre geliebte Haushälterin Heimpi nicht mit in die Schweiz? Und wie lange wird Annas Familie wegbleiben müssen? Dass die jüdische Familie nicht länger bleiben kann, ist hingegen klar. Seitdem Adolf Hitler vor ein paar Tagen zum Reichskanzler ernannt wurde und den Nationalsozialisten die Macht in Deutschland übertragen wurde, hat sich die politische Lage zugespitzt. Als bekannter Kritiker der Nationalsozialisten ist Annas Vater besonders in Gefahr. So sucht die Familie erst einmal Zuflucht in einem kleinen Dorf in der Schweiz. Aber die Hoffnung auf bessere Zeiten wird bald zerschlagen. Kaum hat sich Anna eingelebt, wird sie ein weiteres Mal mit ihrer Familie umziehen müssen.

Geschichten über die Zeit des Nationalsozialismus richten sich zumeist an jugendliche und erwachsene Zuschauer*innen. Eine Ausnahme stellt das Buch „Als Hitler das rosa Kaninchen stahl“ von Judith Kerr dar, die darin literarisch die Fluchterfahrung ihrer eigenen Familie nacherzählt und den Blickwinkel der zunächst neunjährigen Anna einnimmt. Nun hat Oscar-Preisträgerin Caroline Link das vielfach ausgezeichnete Buch verfilmt – und ist dabei dem oft überraschend leichten, aber nie oberflächlichen oder beschönigenden Tonfall der Vorlage gerecht geworden. Ihr Film ist hoffnungsvoll, verschweigt aber auch die Repressalien oder die Gräueltaten des NS-Regimes nicht.

Mo. 10. bis Fr. 14. Februar, täglich um 15 Uhr

LITTLE WOMEN

USA 2020; Farbe; 134 Min., FSK: o. A.

Regie und Buch: Greta Gerwig

Darsteller: Saoirse Ronan, Emma Watson, Florence Pugh, Laura Dern, Meryl Streep

LITTLE WOMEN ist die Verfilmung des gleichnamigen Roman-Klassikers von Louisa May Alcott. Ihr Roman wurde mehrfach filmisch adaptiert; u.a. in BETTY UND IHRE SCHWESTERN. Das 1868 veröffentlichte Werk erzählt die Coming-of-Age-Geschichte von vier Schwestern in der Zeit nach dem amerikanischen Bürgerkrieg. Dieser ist gerade vorüber, doch dessen Nachwirkungen sind auch in Neuengland in den 1860er Jahren noch zu spüren. In dieser Zeit stellen sich die vier Schwestern der Familie March gemeinsam dem Erwachsenwerden. Ihrem Alter nach sind das: Meg, Jo, Beth und Amy March. Während die Mutter der Mädchen, Marmee zum verwundeten Vater reist, müssen die Mädchen allein zurechtkommen, was bei ihren so unterschiedlichen Temperamenten nicht immer ganz leicht ist...

„Gut 150 Jahre, nachdem Louisa May Alcott ihren Roman „Little Women“ veröffentlicht hat, gibt es eine neue Adaption, die mit Spannung erwartet wurde, weil Greta Gerwig, die Queen des Independent-Kinos, nicht nur die Regie führte, sondern auch das Skript verfasst hat. Sie nähert sich der Geschichte um vier junge Frauen sehr behutsam und mit einem unvergleichlichen Gefühl von Nostalgie. Denn Gerwig hat die Struktur des Romans aufgebrochen und arbeitet sehr stark mit Rückblenden, so dass die emotionalen Highlights immer wieder einander gegenübergestellt werden.“ (programmokino.de)

Wegen Überlänge Eintritt 9 Euro / ermäßigt 8 Euro.

Do. 20. bis Di. 25. Februar, täglich um 19 Uhr (Di. in OmU)

Matinée am So. 23. Februar um 12 Uhr

TOMMASO UND DER TANZ DER GEISTER

USA/Italien 2019, Farbe, 119 Min., OmU

Regie: Abel Ferrara

Darsteller: Willem Dafoe, Anna Ferrara, Cristina Chiriac

Tommaso lebt mit seiner Frau Nikki und seiner 3-jährigen Tochter in Rom. Für den amerikanischen Künstler, der stets nur den Ausnahmezustand kannte, ist das Familienleben wie das Atmen auf einem fremden Planeten. Vom Leben am Limit und dem unkonventionellen Hedonismus des Künstler-Egos wollte sich Tommaso lösen und als Ehemann und Vater glücklich werden. Doch dafür muss er neu justieren, wie wichtig er sich selbst und seine Ambitionen nehmen möchte. Fernab von der Heimat und jenseits der Verantwortungslosigkeiten, die das Künstlerleben erlaubt, stehen jetzt Italienischkurse, Yoga-Stunden und Spielplatz auf dem Programm. Der familiäre Takt schlägt einen neuen Rhythmus an: Einkaufszettel, Kochpläne, Schlafenszeiten, Beziehungsprobleme. Tommaso versucht trotzdem, weiter als Künstler kreativ zu bleiben. Er meditiert, gibt Schauspielunterricht, arbeitet nachts an einem neuen Film und sucht psychologische Unterstützung. Doch die Reste seiner Vergangenheit leben in ihm weiter. Sein künstlerisches Ego insistiert und sucht Tommaso in abgründigen, schmerzhaften Träumen heim.

TOMMASO ist der persönlichste Film von Regiemeister Abel Ferrara. Mit der von Schauspiellegende Willem Dafoe gespielten Figur Tommaso hat er sich ein faszinierendes Alter Ego geschaffen, das wie im Brennglas von den Abgründen und Hoffnungen einer neuen Männlichkeit erzählt. Seine Geschichte über den unruhigen Künstlergeist und seine endlose Identitätssuche inszeniert Ferrara in der italienischen Hauptstadt und schafft so seine eigene Hommage an das Werk Fellinis. Ferraras auch nach Jahren noch innovative Bildsprache schreckt nicht vor dem Zusammenprall verschiedener Aufnahmeformate zurück. So entsteht eine hochspannende und intime Atmosphäre und ein grandioses Kinoerlebnis.

Do. 13. bis Mo. 17. Februar, täglich um 21.30 Uhr

Vor- und Teampremiere im Kino Traumstern

Zu Gast im Traumstern: Regisseur Reza Kamali, die Protagonisten und Teammitglieder

REGENBOGEN

Deutschland 2019, Farbe und Schwarz, 90 Min., Audiodeskription

Vier blinde Menschen, vier Geschichten über den etwas anderen Alltag.

Der neue Dokumentarfilm REGENBOGEN von Reza Kamali zeigt an vier Lebensläufen beispielhaft Strategien und Perspektiven, mit Sehbehinderung bzw. Erblindung das zukünftige Leben zu gestalten. Die Protagonisten leben und arbeiten in Hessen. Sie erzählen von der Genese ihrer Behinderung, von ihrer Erziehung und Ausbildung, ihrer Arbeit, Freizeit und ihren Träumen. Dabei gerät ihre Migrationsgeschichte in ihrer Bedeutung für „Integration“ in den Hintergrund.

Haben Sie, als Sehender, schon einmal mit verbundenen Augen eine Axt oder eine Motorsäge benutzt, einen Computer bedient oder in völliger Dunkelheit zu Abend gegessen? Achim, Milos, Pierre und Vitali, die vier blinden Protagonisten dieses Dokumentarfilms, beherrschen solche Situationen bestens. Sie stammen

aus unterschiedlichen Herkunftsländern, und ihre Lebensläufe zeigen eindrucksvoll die Strategien und Perspektiven, mit denen sie ihre Sehbehinderung bzw. Erblindung meistern. Pierre und Vitali – beide von Geburt an blind – sowie Achim und Milos, beide als Erwachsene erblindet – geben tiefe Einblicke in ihre Träume und ihren Alltag. Ihre Erziehung, Ausbildung, Arbeit, Freizeit, die Entwicklung ihrer Behinderung und ihr Migrationshintergrund stehen im Mittelpunkt der Dokumentation. Der Film gibt Hoffnung und Perspektive. Er begreift seine Hauptpersonen als Handelnde nicht als Opfer und lädt dazu ein, mehr über die existenziellen Herausforderungen und Schwierigkeiten der Protagonisten zu erfahren.

Zu Gast im Traumstern: Regisseur Reza Kamali, die Protagonisten und Teammitglieder
Eingeladen sind: Dr. med. Michael Eckard (Leiter Universitäres Diabeteszentrum Mittelhessen (UDZM) und Interdisziplinäres Zentrum Diabetischer Fuß (IZDF); Frank Steibli (Leiter Kommunikation Universitätsklinikum Gießen und Marburg) und Thorsten Büchner (Mitarbeiter der BLISTA - Öffentlichkeitsarbeiter)
Matinée am Sonntag, 16. Februar um 12 Uhr

Preview FÜR SAMA

Großbritannien, Syrien 2019, Farbe, 95 Min., OmU

Regie: Waad al-Kateab und Edward Watts

Mit Waad Al-Kateab, Hamza Al-Khateab, Sama Al-Khateab u.a.

FÜR SAMA ist ein sehr persönliches Tagebuch und zugleich ein Liebesbrief der jungen Mutter Waad al-Kateab an ihre Tochter Sama. Über einen Zeitraum von fünf Jahren erzählt sie von ihrem Leben im aufständischen Aleppo, wo sie sich verliebt, heiratet und ihr Kind zur Welt bringt, während um sie herum der verheerende Bürgerkrieg immer größere Zerstörung anrichtet. Ihre Kamera zeigt berührende Episoden von Verlust, Überleben und Lebensfreude inmitten des Leids. Waad muss sich entscheiden, ob sie fliehen und ihre Tochter in Sicherheit bringen oder bleiben und den Kampf für die Freiheit weiterführen soll, für den sie schon so viel geopfert hat.

Der in Cannes als bester Dokumentarfilm ausgezeichnete Film FÜR SAMA ist ein intimer, persönlicher und zutiefst ergreifender Film während des syrischen Bürgerkriegs aus dem Blickwinkel einer jungen Frau und Mutter, die mit ihrer Kamera über Jahre die Entwicklung des schrecklichen Krieges festgehalten hat. Gerade der Blick aus dem Inneren des Geschehens heraus macht den Film zu einem besonderen Dokument über das Leid und den verzweifelten Kampf ums Überleben der Menschen in Syrien. Er zeigt aber auch, wie die Menschen miteinander in der Not umgehen und sich gegenseitig helfen. Damit ist der Film auch ein Plädoyer für unbedingte Menschlichkeit und Solidarität.

Preview am Mi. 26. Februar um 19 Uhr

WEATHERING WITH YOU – DAS MÄDCHEN DAS DIE SONNE BERÜHRTE

Japan 2019, Farbe, 113 Min., Animationsfilm, FSK: ab 6

Regie & Buch: Makoto Shinkai

Der Oberschüler Hodaka braucht einen Tapetenwechsel: Es zieht ihn von der Einöde in das völlig überwältigende Tokio, wo das Leben aber nicht nur aufregend, sondern vor allem auch teuer ist. So sind seine Tage zunächst geprägt von Einsamkeit und er droht zu verelenden, bis es ihm schließlich gelingt, eine Anstellung als Redakteur bei einem fragwürdigen Okkultismus-Magazin zu finden. Als wäre sein schwieriger Start in der Großstadt ein Vorbote für das, was ihn noch erwarten wird, regnet es seit seiner Ankunft unaufhörlich. Doch eines Tages begegnet er in der quirligen Großstadt einem Mädchen, das sein Leben nachhaltig auf den Kopf stellen wird: der willensstarken Hina, die aufgrund familiärer Umstände alleine mit ihrem kleinen Bruder Nagi zusammenlebt. Hina hat besondere Fähigkeiten, denn ihr wohnt eine mysteriöse Kraft inne, die es ihr erlaubt, allein durch ein Gebet den Himmel aufzuklären und die Stadt im wunderschönen Sonnenlicht funkeln zu lassen. Doch bald offenbart sich, dass diese mysteriöse Gabe auch ihre Schattenseiten mit sich bringt ...

„Einen der erfolgreichsten Anime-Filme der japanischen Kinogeschichte gedreht zu haben, ist eine gewaltige Bürde, der Makoto Shinkai mit dem Nachfolger „Weathering With You“ zumindest in Teilen standhält. Vor allem visuell ist auch dieser Film atemberaubend, lichtdurchflutet und originell, inhaltlich variiert er die Geschichte einer Teenager-Romanze diesmal jedoch weniger überzeugend.“ (programmokino.de)

Mo. 24. bis Mi. 26. Februar, täglich um 17 Uhr

LA GOMERA

Rumänien, Frankreich, Deutschland 2019, Farbe, 98 Min., FSK: ab 12

Regie: Corneliu Porumboiu

Darsteller: Vlad Ivanov, Catrinel Marlon, Rodica Lazar, Sabin Tambre, Antonio Buil, Agustí Villaronga, George Pistereanu, Julieta Szoyi, Kico Correa, Daid Agranov, Andrei Popescu

Der Polizist Cristi lässt sich mit der Mafia ein und fliegt auf. Nun folgen ihm verdeckte Ermittler auf Schritt und Tritt und hören seine Wohnung ab. Daher gibt sich die schöne Gilda als seine Geliebte aus und drängt ihn zu einer Reise nach La Gomera. Cristi soll die geheime Pfeifsprache der Inselbewohner lernen, damit er trotz Überwachung mit der Gaunerbande kommunizieren kann. Pfeifend versuchen sie den Matratzenfabrikanten Zsolt aus dem Gefängnis zu befreien, denn der ist der einzige, der weiß, wo die 30 Millionen des letzten Coups versteckt sind. Doch alle Beteiligten spielen ein doppeltes Spiel und bald geraten die Ereignisse außer Kontrolle.

Der preisgekrönte Regisseur Corneliu Porumboiu (12:08 – JENSEITS VON BUKAREST) gilt als einer der Wegbereiter des neuen rumänischen Kinos. Mit LA GOMERA liefert er einen höchst unterhaltsamen Neo-Noir-Polizeithriller, gespickt mit ironischen Filmzitativen und unerwartet komischen Elementen.

Do. 27 Feb. bis Di. 3. März, täglich um 21 Uhr (Di. in OmU)

JOJO RABBIT

USA 2019, Farbe, 108 Min., FSK: ab 12

Regie: Taika Waititi

Darsteller: Roman Griffin Davis, Thomasin McKenzie, Taika Waititi, Sam Rockwell, Scarlett Johansson
Regisseur und Drehbuchautor Taika Waititi stellt auch in seinem neuen Film seinen unverkennbaren, von Humor und Pathos geprägten Stil unter Beweis. In der Zweiten-Weltkrieg-Satire JOJO RABBIT wird das Weltbild eines einsamen deutschen Jungen auf den Kopf gestellt, als er herausfindet, dass seine alleinerziehende Mutter auf ihrem Dachboden ein jüdisches Mädchen versteckt. Jojo muss sich daraufhin seinem blinden Nationalismus stellen, der durch seinen idiotischen imaginären Freund Adolf Hitler genährt wird.

„Sie ist wieder da: Die Komödie über Hitler. Diesmal begibt sich der jüdisch-maori-stämmige Regiewunderknabe Taika Waititi in die großen Fußstapfen von Chaplin und Lubitsch. Er selbst verkörpert den „Gröfaz“ als vertrottelten Clown, der einem Knirps als Fantasie-Freund erscheint. Der Zehnjährige ist fanatisch begeistert vom Führer und dem Nationalsozialismus. Sein Weltbild gerät gehörig ins Wanken, als er im trauten Heim ein jüdisches Mädchen entdeckt, das die Mutter dort heimlich versteckt. Mit Klamauk gegen Nazis, das ist meist zu kurz gesprungen, zu bloßen Deppen reduzierte Slapstick-Faschisten sind eher verharmlosend als entlarvend. Waititi freilich versteht sein Werk ganz allgemein als „Anti Hass-Satire“ und die gelingt absolut grandios mit sehr guten Pointen samt bewegender Momente. Ein Film, der mit den Beatles beginnt und mit Bowie samt Rilke endet, kann sowieso kaum schlecht sein.“ (programmokino.de)
Do. 27 Feb. bis Di. 3. März, täglich um 19 Uhr (Do. in OmU)

JUDY

Großbritannien 2019, Farbe, 118 Min., FSK: o. A.

Regie: Rupert Goold

Drehbuch: Tom Edge, Peter Quilter nach dem Bühnenstück „End of the Rainbow“ von Peter Quilter

Darsteller: Renée Zellweger, Jessie Buckley, Finn Wittrock, Rufus Sewell

Seit Ende der 1920er-Jahre steht Judy Garland vor der Kamera und hat bis zu ihrem 16. Geburtstag schon 13 Filme gedreht. 1939 ist der Teenager so erschöpft von den andauernden Dreharbeiten, dass Louis B. Mayer, der Boss des Studios MGM, sie vor die Wahl stellt: Entweder sie tut, was von ihr verlangt wird oder er sorgt dafür, dass ihre Karriere den Bach runtergeht. 30 Jahre später ist Judy ein alter Hase im Showbusiness, doch sie ist längst nicht mehr so gefragt wie früher. So kommt es, dass ihre Schulden steigen und sie schon für ein paar Hundert Dollar Gage auftritt. Mit ihrem Ex-Mann Sidney Luft streitet sie sich um das Sorgerecht ihrer Kinder Lorna und Joey. Obwohl sie den Gedanken nicht erträgt, von ihrem Nachwuchs getrennt zu sein, will Sid, dass die Kinder bei ihm aufwachsen. Als ihr der Londoner Clubbesitzer Bernard Delfont anbietet, fünf Wochen in seinem Club zu gastieren, bleibt ihr keine andere Wahl, als das Angebot anzunehmen. Nach einigen Startschwierigkeiten sprechen sich ihre grandiosen Auftritte herum und sie wird zu Londons Stadtgespräch. Ohne ihre Kinder wird sie jedoch zu einem seelischen Wrack und das macht sich auch bei ihren Shows bemerkbar... (Filmstarts.de)

„Renée Zellweger darf als Judy Garland alles geben und zeigt mit einer oscarreifen Leistung, was sie kann: Sie schlüpft in die Persönlichkeit des Stars, streift sich Judy Garlands Geschichte über und wird ihr beinahe gespenstisch ähnlich. Rupert Goolds Biopic ist ein gelungenes Melodram, das ohne jeden Kitsch auskommt und dennoch ans Herz geht. Das liegt vor allem an der Musik, wunderbar interpretiert von Renée Zellweger selbst, in der sich das Leben des Stars zu spiegeln scheint. Somewhere over the Rainbow.“ (programmokino.de)

Do. 20. bis So. 23. Februar, täglich um 17 Uhr (Do. in OmU)

Mo. 24. bis Mi. 26. Februar, täglich um 15 Uhr

DIE KUNST DER NÄCHSTENLIEBE – Les bonnes intentions

Frankreich 2018, Farbe, 103 Min., FSK: o. A.

Regie: Gilles Legrand

Darsteller: Agnès Jaoui, Tim Seyfi, Alban Ivanov, Tim Seyfi, Claire Sermonne, Michèle Moretti

Isabelle ist eine sehr engagierte Frau. Sie hilft bei gemeinnützigen Einrichtungen, eilt von einem Bedürftigen zum nächsten, von der Kleiderspende zur Suppenküche. Isabelle ist einfach süchtig nach Wohltätigkeit, ein wandelndes Helfersyndrom. Mit viel Leidenschaft unterrichtet sie Lesen und Schreiben in einem Sozialzentrum. Ihre Schüler können ihren Methoden zwar nicht immer folgen, doch die Klasse hat Isabelle als überfürsorgliche Beschützerin akzeptiert. In der Parallelklasse aber unterrichtet die junge und kluge Sofie, die mit ihren modernen Methoden Alphabetisierungs-Wunder bewirkt. Wenn auch ungewollt, lockt Sofie damit Isabelles Schüler in ihren Kurs. Und plötzlich ist es mit Isabelles Sanftmut vorbei. Sie ist eifersüchtig und kann den Gedanken nicht ertragen, von ihren Schützlingen verlassen zu werden. Isabelles Eifer gerät ausser Kontrolle. Schnell verfällt sie auf noch größere Anstrengungen, um ihre Schüler von ihren unbegrenzten Großzügigkeits-Ressourcen zu überzeugen: sie lässt sich auf das waghalsige Abenteuer ein, ihre teilweise noch nicht alphabetisierten Schüler kostenlos in die Fahrschule zu schicken. Mit einem zur Mildtätigkeit erpressten Partner gründet Isabelle die erste soziale Fahrschule. Doch dann sind es diejenigen Menschen, die ihr am nächsten sind, die ein wenig mehr von ihrer sonst so maßlos verteilten Großzügigkeit und Liebe einfordern: ihre Familie.

Mit scharfer Zunge und noch schärferem Blick geht Regisseur Gilles Legrand der neuen Liebe zur Moral auf den Grund. Zusammen mit seiner wunderbaren Hauptdarstellerin Agnès Jaoui gelingt ihm mit DIE KUNST DER NÄCHSTENLIEBE eine raffinierte und belebende Komödie über die wahre Natur des Helfens.

Do. 27. Feb. bis Di. 3. März, täglich um 17 Uhr (Mo. in OmU)

INVISIBLE SUE

Deutschland/ Luxemburg 2018, Farbe, 93 Min., FSK: 6

Drehbuch & Regie: Markus Dietrich

Darsteller/innen: Ruby M. Lichtenberg, Anna Shirin Habedank

Sue ist zwölf und hochintelligent, aber auch Einzelgängerin, die in der Schule oft übersehen oder von der tussigen Mädchenclique gehänselt wird. In ihrer Freizeit flüchtet sie sich in Superheldencomics. Auch ihre Mutter hat als ehrgeizige Wissenschaftlerin eher nur Arbeit im Kopf. Deshalb ist Sues engster Vertrauter ihr Vater. Als Sue sich eines Tages im Labor ihrer Mutter befindet, kommt es plötzlich zu einer Explosion, niemand wird verletzt, doch Sue kommt mit einer geheimnisvollen Flüssigkeit in Kontakt. Schnell merkt sie, dass sie sich verändert und sich komplett unsichtbar machen kann. Die neue Superkraft ist zunächst ziemlich cool, erweist sich dann jedoch als richtig gefährlich, denn plötzlich sind eine Menge Leute hinter ihr und dem Serum her. Als dann noch ihre Mutter vor ihren Augen entführt wird, muss dringend ein Plan her. Gemeinsam mit der genialen Tüftlerin App sowie ihrem neuen Mitschüler und coolen BMXer Tobi macht sich Sue auf die Suche nach ihr...

Freigegeben ab 6 Jahren / empfohlen ab 9 Jahren.

Sa. 1. und So. 2. Februar, jeweils um 15.30 Uhr

ROTSCHÜHCHEN UND DIE SIEBEN ZWERGE

Südkorea 2019, Farbe, Animation, 92 Min., FSK: ab 6

Regie: Sung-ho Hong, Moo-Hyun Jang, Young Sik Uhm

In ROTSCHÜHCHEN UND DIE SIEBEN ZWERGE wird das uns bekannte Grimmsche Märchen „Schneewittchen“ in neuem, modernem Gewand erzählt. Schneewittchens Vater ist spurlos verschwunden. Ihre Stiefmutter Regina ist eine böse Hexe und hat den König entführt. Schneewittchen macht sich auf die Suche nach ihrem geliebten Vater und nimmt dabei versehentlich Reginas rote Zauberschuhe mit. Diese Schuhe haben magische Kräfte und verleihen der bösen Hexe eine unvergängliche Schönheit.

Nun verwandeln sie Schneewittchens Aussehen auch so sehr, dass sie sich, um unerkannt zu bleiben, als ROTSCHÜHCHEN ausgibt. Ohne Zuhause, ohne Vater und auf der Flucht vor ihrer bösen Stiefmutter, findet ROTSCHÜHCHEN Unterschlupf und Hilfe bei den Sieben Zwergen. Was sie allerdings nicht weiß: Auch die Sieben Zwerge sehen in Wirklichkeit ganz anders aus. Sie sind eigentlich die im Königreich bekannten Prinzessinnenretter „Die Furchtlosen Sieben“, die mit einem Fluch belegt wurden. Nur durch den Kuss der schönsten Frau der Welt, können sie diesen Bann brechen ...

Am So. 9. Februar um 15 Uhr

SHAUN DER SCHAF – UFO-Alarm

GB, USA, F 2019, Farbe, 87 Min., FSK: o. A.

Regie: Will Blecher, Richard Phelan

Seltsame Lichter über dem verschlafenen Städtchen Mossingham kündigen die Ankunft eines geheimnisvollen Besuchers aus einer fernen Galaxie an... Aber auf der nahe gelegenen Mossy Bottom Farm

hat Shaun ganz andere Dinge im Kopf, denn ständig werden seine verrückten Streiche von einem entnervten Bitzer vereitelt.

Doch als plötzlich ein ebenso lustiges wie bezauberndes Außerirdischen-Mädchen mit erstaunlichen Kräften in der Nähe der Farm bruchlandet, erkennt Shaun sofort die einmalige Chance: mit Hilfe der Außerirdischen kann er jede Menge neue Späße und Abenteuer anstellen! Gleichzeitig ist es aber auch der Beginn einer Mission, die Außerirdische wieder sicher nach Hause zu bringen...

Mit SHAUN DAS SCHAF – DER FILM: UFO-ALARM nimmt ein herzerwärmendes Sci-Fi-Comedy-Abenteuer seinen Lauf, dass uns von Mossy Bottom über eine Autowaschanlage bis in den Weltraum führt!

Frei ohne Altersbeschränkung / empfohlen ab 6 Jahren.

Sa. 15. und So. 16. Februar, jeweils um 15 Uhr

PUMUCKL UND DER BLAUE KLABAUTER

Deutschland 1994, Farbe, 91 Min., FSK: o. A.

Regie: Alfred Deutsch, Horst Schier

Es ist so weit! Nach der langen Zeit in Meister Eders Werkstatt, zieht Pumuckl aus, um bei seinem Ahnherrn, dem blauen Klabauter das Zaubern zu lernen. Dafür geht es auf die Donau, wo er und der Klabauter auf einem Boot unterkommen. Doch der blaue Verwandte Pumuckls will ihn hinterhältig ins Wasser schubsen, dabei ist Pumuckl doch Nichtschwimmer! Zum Glück gibt es den Schiffskoch Odessi, der Pumuckl gerade noch rechtzeitig retten kann...

Freigegeben ohne Altersbeschränkung / empfohlen ab 6 Jahren.

Sa. 22. und So. 23. Februar, jeweils um 15 Uhr

DER KLEINE RABE SOCKE 3 – AUF DER SUCHE NACH DEM VERLORENEN SCHATZ

Deutschland 2019, Farbe, 73 Min., Animation, FSK: o. A.

Regie: Verena Fels, Sandor Jesse

Nachdem ihm mal wieder ein Missgeschick passiert ist und er somit das alljährliche Waldfest ruiniert hat, wurde der kleine Rabe Socke von Frau Dachs zum Aufräumen des Dachbodens verdonnert. Socke findet das alles total ungerecht, doch während er das Zimmer aufräumt, macht er eine Entdeckung: In einem versteckten Zimmer findet er eine echte Schatzkarte! Opa Dachs hat sie einst angefertigt, bevor er spurlos verschwand. Bis heute rankt sich um den verschollenen Schatz eine geheimnisvolle Legende: Derjenige, der es schafft, alle Gefahren und Rätsel auf dem Weg zum Schatz zu überwinden und ihn schlussendlich auch zu finden, wird König des Waldes! Und wenn der kleine Rabe eins immer sein wollte, dann König. Zusammen mit seinem besten Freund Eddi-Bär macht sich Socke auf in ein großes Schatzsucher-Abenteuer. Doch die beiden sind nicht die Einzigen, die sich auf die Suche nach dem mysteriösen Schatz machen ...

Freigegeben ohne Altersbeschränkung / empfohlen ab 6 Jahren.

Sa. 29. Feb. und So. 1. März, jeweils um 15 Uhr

DIE WOLF-GÄNG

Deutschland 2020, Farbe, 94 Min., FSK ab 6

Regie: Tim Trageser

Darsteller: Rick Kavanian, Sonja Gerhardt, Christian Berkel, Waldemar Kobus, Axel Stein, Aaron Kissiov, Arseni Bultmann, Johanna Schraml

Als ein Vampir, der kein Blut sehen kann, als eine Fee, die sich vor dem Fliegen fürchtet, und als ein Werwolf mit einer schlimmen Tierhaar-Allergie haben es Vlad, Faye und Wolf in ihrem magischen Leben ganz schön schwer. Trotzdem fällt es den drei Außenseitern zu, sich einer großen Gefahr in Form eines diabolischen Feindes entgegenzustellen. Dabei müssen sie als selbsternannte Wolf-Gäng nicht nur versuchen, den Sieg über ihren Gegner zu erringen, sondern zugleich auch noch sich selbst mit all ihren Fehlern, aber auch Stärken akzeptieren lernen.

„Ein Vampir, der kein Blut sehen kann, ein Werwolf mit Tierhaarallergie und eine Elfe mit Höhenangst - diese charmante Prämisse schafft es im Rahmen der ersten DIE WOLF-GÄNG-Verfilmung nun auf die große Leinwand und präsentiert sich als charmantes, wenngleich überraschend düsteres Fantasy-Abenteuer für schon etwas ältere Kinder.“ (programm kino.de)

Im Rahmen der Reihe BIN IM TRAUMSTERN! EStA am Fr. 28. Februar um 15 Uhr

sowie Do. 27. Feb. und Mo. 2. bis Mi. 4. März, täglich um 15 Uhr